



Nachlass Ludwig von Neumayr (1810-1895)

Vorbemerkung:

Der Nachlass von Ludwig von Neumayr wurde Ende 2012 aus Privatbesitz zusammen mit den NL Klemens von Neumayr und Max von Neumayr in die Staatliche Bibliothek Regensburg übernommen.

Es empfiehlt sich auch, den Nachlass der Familie von Neumayr, der aus anderer Provenienz stammt und daher einen eigenen Bestand bildet, zu sichten!

*Ludwig Neumayr, geboren in München 21. März 1810, gestorben in München 4. März 1895, Reichsrat und Präsident der obersten bayerischen Landgerichts (vgl. SCHÄRL, *Beamtenerschaft*, Nr. 731, S. 366); verheiratet mit einer geborenen Rosa von Hörmann (GÖTSCHMANN, *Innenministerium*, S. 276), gestorben 1892.*

Sohn des Klemens von Neumayr

Empfohlene Zitierweise:

Staatliche Bibliothek Regensburg (SBR), NL Ludwig von Neumayr I,1

Akz.-Nr.: 12-1931

Umfang: 1 Schachtel

I. Korrespondenz

Signatur	an Inhalt/ Datum/ Umfang
I,1	Schreiben König Ludwigs II. über die Ernennung Ludwig von Neumayrs zum lebenslänglichen Reichsrat, München 30. März 1870 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,2	Königliches Schreiben anlässlich der Einberufung in die Kammer der Reichsräthe, München, 2. April 1870 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,3	Königliches Schreiben anlässlich der Einberufung zum Landtag, Hohenschwangau, 1. Dezember 1870 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,4	Schreiben König Ludwigs II. an Ludwig von Neumayr. Bedankt sich für die Arbeit als Vorsitzender der bayerischen Kommission, welche die Ansprüche Preußens an der vormaligen Düsseldorfer Gemäldegalerie prüfte, München 10. März 1871 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,5	Schreiben des Staatsministeriums der Justiz an Ludwig von Neumayr. Er wird in Kenntnis gesetzt, dass er durch Königliches Signat zum Vertreter Bayern im Bundesrat bestimmt wurde, München 21. September 1871
I,6	Schreiben des Reichskanzleramtes des Deutschen Reiches, dass Ludwig von

	Neumayr als einer von fünf angesehenen deutschen Juristen berufen wurde, um einen Entwurf für ein bürgerliches Gesetzbuch zu erarbeiten, Berlin, 1. März 1874
I,7	Schreiben des Justizministerium, dass Ludwig von Neumayr für die Dauer seiner Tätigkeit in der Kommission für die Erarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches beurlaubt wird, München 5. März 1874
I,8	Gratulationsschreiben König Ludwigs II. anlässlich seines vierzigjährigen Dienstes. Teilt ihm mit, dass er das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen bekommt. München 26. Januar 1878 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,9	Schreiben König Ludwigs II. an Ludwig von Neumayr anlässlich dessen 70. Geburtstages, München, 20. März 1880 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,10	Schreiben König Ludwigs II. an Ludwig von Neumayr. Gibt seiner Bitte um Ruhestandsversetzung nach, Linderhof, 12. September 1884 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,11	Königliches Schreiben anlässlich der Einberufung zum Landtag, Schloß Berg, 2. September 1885 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
I,12	Schreiben, dass Prinz Luitpold die Regentschaft in Bayern übernimmt und der Landtag einberufen wird, München, 10. Juni 1886 beiliegend: Programm für die feierliche Schließung des Landtages im Jahre 1886 Extra-Blatt der Allgemeinen Zeitung vom 10. Juni 1886 (Übernahme der Regentschaft betreffend)

II. Lebensdokumente

Signatur	Inhalt
II,1	Abschrift des Taufeintrages vom 21. März 1810 in die Taufmatrikel von St. Peter (München), datiert 2. Juni 1829
II,2	Schulabschlusszeugnis, München 19. August 1826 (im Originalumschlag)
II,3	Einschreibeurkunde für die Universität München, datiert 17. November 1826
II,4	Paß für Auslandsreisen, ausgestellt: München, 20. August 1829
II,5	Paß für eine Reise nach Salzburg und Ischel, Landshut, 18. August 1835
II,6	Direktorium des königlich-bayerischen Kreis- und Stadtgerichts München teilt Ludwig von Neumayr mit, dass er zum Appellationsgericht München versetzt wurde, München, 2. Februar 1838 beiliegend: Abschrift eines diesbezüglichen Reskriptes vom 1. Februar 1838
II,7	Dekret der Beförderung zum Assessor, Aschaffenburg, 22. Juni 1840 (mit eigenhändiger Unterschrift des Königs)
II,8	Dekret zur Beförderung zum Rat im Appellationsgericht von Schwaben und Neuburg, Aschaffenburg, 18. September 1845
II,9	Dekret zur Beförderung zum Oberappellationsgerichtsrat (ausser dem Status), Nymphenburg, 5. April 1849 (mit eigenhändiger Unterschrift König Maximilians II.)
II,10	Dekret zur Beförderung zum Ministerialrat, München, 2. März 1851 (mit eigenhändiger Unterschrift König Maximilians II.)

II,11	Brevet anlässlich der Verleihung des Ritterkreuzes des Königlichen Verdienstordens, München, 2. Januar 1858
II,12	Mitgliedsurkunde des Historischen Vereins von und für Oberbayern, München 29. November 1860
II,13	Dekret zur Beförderung zum Präsidenten des Appellationsgerichts von Oberbayern, Dürkheim, 27. Oktober 1860 (mit eigenhändiger Unterschrift König Maximilians II.)
II,14	Dekret zur Beförderung zum Präsidenten am Oberappellationsgericht, Hohenschwangau, 7. Dezember 1868 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
II,15	Dekret zur Ernennung zum lebenslänglichen Reichsrat der Krone Bayerns, München, 31. März 1870 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
II,16	Dekret zur Ernennung zum Präsidenten des obersten Landesgerichts in München, München, 23. August 1879 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
II,17	Dekret zur Ernennung zum Präsidenten des Gerichtshofes für Kompetenzkonflikte, Hohenschwangau, 18. November 1879 (mit eigenhändiger Unterschrift König Ludwigs II.)
II,18	Handschriftliche Todesanzeige anlässlich des Ablebens von Rosa von Neumayr, München, 14. November 1892
II,19	Worte, gesprochen am Grabe der Präsidentensgattin Frau Rosa von Neumayr, 17. November 1892

IV. Sammlungen

Signatur	Inhalt
IV,1	Kopien aus dem Deutschen Geschlechterbuch mit Hinweisen auf Rosa von Neumayr, geb. Hörmann
IV,2	Auszug aus den Satzungen des Königlichen Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone vom 19. May 1808, dann der allerhöchsten Verordnung vom 24. Juni 1855
IV,3	Firmzettel von Rosa von Hörmann, München, 23. April 1882